

FAMILIENFEIER AM DONNERSTAG, 27. August 2020

JESUS HILFT

IN DIE GEGENWART GOTTES TRETEN

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kerze anzünden (Jesuskerze)

Wir freuen uns, dass Jesus in unserer Mitte ist, und singen das Lied «Jesus, du ischi Mitti, ...» (Vgl. blauer Ordner.)

Einführung

Im heutigen Text aus der Bibel hören wir von einer Mutter, die um ihren Sohn weint. Heute feiern wir auch das Fest der hl. Monika. Beide Frauen sind traurig und machen sich Sorgen. Die Witwe von Naïn, weil ihr Sohn gestorben ist. Die hl. Monika um ihren jüngsten Sohn Augustinus, der gar nicht so lebt, wie sie es gerne hätte. Beide vertrauen darauf, dass Jesus helfen kann.

Gebet

Jesus, die Kerze, die wir vorher angezündet haben, soll uns bewusst machen, dass du jetzt und hier auch bei uns bist. Das Licht dieser Kerze möge uns helfen, still zu werden, unsere Ohren für dein Wort zu öffnen und dir mit offenem Herzen zu begegnen so wie es die beiden Frauen gemacht haben. Darum bitten wir dich, Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

GOTTES WORT HÖREN UND BEDENKEN



Menschen kommen zu Jesus und suchen Hilfe. Vieles, was er gesagt und getan hat, haben seine Freunde aufgeschrieben. Heute hören wir und Christen und Christinnen auf der ganzen Welt aus dem Evangelium (der guten Nachricht) nach Lukas (Lk 7,11-17). - Ehre sei dir, o Herr.

Evangelium

Einige Zeit später ging Jesus in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und eine grosse Menschenmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr (Jesus) die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein grosser Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen. Und die Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir, Christus.

(Dieser Link führt zum Bibeltext in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-10-sonntag-im-jahreskreis> und dieser zu einer längeren, kindgerechten Erzählung: <https://www.derkindergottesdienst.de/geschichten/42juenglingvonnain.htm>)

Impulse und Gespräch

Wir haben gehört, wie Jesus der Witwe von Naïn geholfen hat. Auch der hl. Monika, die vor sehr langer Zeit (im 4. Jahrhundert) gelebt hat, hat Gott geholfen. Monika hatte drei Kinder, ein Sohn hiess Augustinus. Er glaubte nicht an Gott und machte der Mutter grosse Sorgen. Monika hat nicht aufgehört, für ihn zu beten. Kurze Zeit vor ihrem Tod erlebte sie, dass Augustinus zum Glauben fand. Er wurde dann ein grosser Kirchenlehrer, von dem noch heute gesprochen wird.

Was macht dich traurig? Was macht dir Sorgen? Wendest du dich dann auch an Gott? Wann betest du? Hast du auch schon das Gefühl gehabt, dass dir Gott / Jesus geholfen hat?



AUF DAS WORT ANTWORTEN

Fürbitten

Wie die Frau von Naïn müssen auch wir immer wieder Abschied nehmen von Menschen, aber auch von Hoffnungen, Sehnsüchten, Wünschen, Plänen, von bestimmten Vorstellungen. Das ist nicht leicht. Bitten wir, dass Jesus auch uns hilft.

Immer dann, wenn uns die Kraft zum Weitermachen fehlt, rufen wir: Jesus, hilf uns.

Immer dann, wenn wir glauben, dass nichts mehr geht, rufen wir: Jesus, hilf uns.

Immer dann, wenn wir uns mit einer Situation nicht abfinden können, rufen wir: ...

Immer dann, wenn wir wie tot sind vor Kränkung und Enttäuschung, rufen wir: ...

Immer dann, wenn wir aufhören wollen uns einzumischen und zu engagieren, weil ohnehin nichts einen Sinn hat, rufen wir: ...

Immer dann, ...

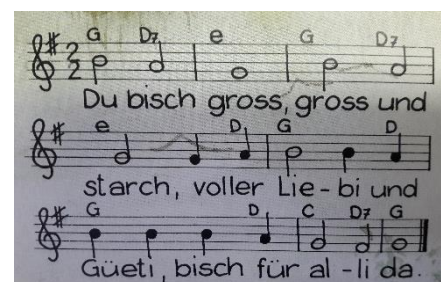
Jesus, lass uns wie die hl. Monika darauf vertrauen, dass du es bist, der uns hilft. Dafür bitten wir dich und danken dir alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vaterunser (Eventuell kann das Vaterunser auch mit Bewegungen gestaltet werden.)

GOTTES WORT HINAUSTRAGEN

Wir besingen Gottes Liebe und Güte zu allen Menschen und bitten ihn anschliessend um seinen Segen.

Es segne uns und alle, die mit uns auf dem Weg sind, mit seiner Liebe +Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



(Lieder aus: *Liebe Gott, du hörst mis Lied*)

In Verbundenheit

Lydia Clemenz-Ritz, Katechetin